



Das Tier im Blick!

Auch Mutterkühe auf der Weide müssen regelmäßig kontrolliert werden. Der Landwirt prüft, ob die Tiere genügend Wasser und Gras für eine tiergerechte Ernährung haben und ob die Zäune sicher sind. Außerdem achtet er darauf, dass die Tiere gesund und z.B. nicht von Insekten oder Parasiten befallen sind. Im Winter können sich die Rinder auf einen trockenen, windgeschützten Liegeplatz zurückziehen.

Melken? Ohne uns!

Mutterkühe stehen häufig das ganze Jahr auf der Weide.

Nur bei schlechten Witterungs- und Bodenverhältnissen holt der Landwirt die Tiere im Herbst in den Stall. Mutterkühe werden nicht gemolken, sondern für die **Erzeugung von Rindfleisch** gehalten. Die Kälber wachsen bei den Muttertieren auf und trinken ihre Milch. Wenn die männlichen Tiere geschlechtsreif sind, werden sie von ihren Müttern und Schwestern getrennt. Bei den Mutterkühen gibt es verschiedene Rassen, die sich in Größe und Farbe unterscheiden. Aufgrund ihrer kräftigen Statur mit breitem Rücken und starken Muskeln sind sie leicht von den Milchkühen zu unterscheiden.

Viel Platz zum Gras

Mutterkühe sieht man oft auf trockenen, nassen oder gebirgigen Weiden, die für Milchkühe nicht geeignet sind. Dafür sind die Flächen reich an verschiedenen Gräsern und Kräutern. Jede Kuh hat auf der Weide im Durchschnitt rund einen Hektar (100 m x 100 m) Platz zum Gras.



Futterraufe

- Die männlichen Kälber in der Mutterkuhhaltung werden weiter gemästet. Die weiblichen Nachkommen bleiben im eigenen Bestand oder werden als Zuchttiere verkauft.
- Mutterkühe werden 10 bis 15 Jahre alt. Nach 2 – 2,5 Jahren bekommen sie jedes Jahr ein Kalb.

SCHON GEWUSST?

MACH MIT!

Wenn deine Eltern das nächste Mal Rindfleisch kaufen, dann fragt doch mal nach, ob es aus Mutterkuh-Haltung kommt. Die besten Chancen, werdet ihr dabei in einem Hofladen oder bei einem Metzger haben.



KURZFILM
MUTTERKUHHALTUNG

